

bitter enttäuscht wieder verlassen haben dürfte. Der Abgleich dieses Profils mit den entsprechenden Eigenschaften in Frage kommender Zeitgenossen macht allein Peter von Blois als Verfasser des *Liber de regno Sicilie* wahrscheinlich⁴¹.

Was man über Peter von Blois weiß, weiß man von ihm selbst⁴². Die Grundlagen seiner Bildung wurden in den Vierziger und Fünfziger Jahren des 12. Jahrhunderts gelegt und wesentlich durch die Schulen im Gebiet der Loire geprägt⁴³. Die Lektüre der Werke klassischer römischer Autoren der Antike nahm wesentlichen Einfluß auf seine Bildung und seine Moral, bedeutsam waren außerdem seine Verbindungen zu normannischen Autoren des 12. Jahrhunderts⁴⁴. Der souveräne gestalterische Umgang mit der lateinischen Sprache, von dem nicht nur seine Briefe zeugen, erweist Peter von Blois als hochgebildeten Vertreter der lateinischen Kultur des christlichen Westens, der gleich dem Verfasser des *Liber de regno Sicilie* unter die Autoren der sogenannten

41) Die in Frage kommenden Personen sind die Angehörigen des königlichen Hofes, der im normannischen Königreich Sizilien ein politisches und geistiges Zentrum darstellte: Vgl. Antonino DE STEFANO, *La cultura in Sicilia nel periodo normanno* (1954); Walter BERSCHIN, *Griechisch-lateinisches Mittelalter. Von Hieronymus zu Nikolaus von Kues* (1980) S. 271-274; KÖLZER, *Kanzlei* (wie Anm. 33) S. 23-30.

42) Zu den wichtigsten Quellen über Peter von Blois gehören seine Briefe, in denen er mit Vorliebe über sich selbst geschrieben hat: Vgl. Lena WAHLGREN, *The Letter Collections of Peter of Blois. Studies in the Manuscript Tradition* (*Studia graeca et latina Gothoburgensia* 58, 1993) S. 9. Das darin bestehende quellenkritische Problem scheint gelöst; daß die Angaben Peters von Blois über sich selbst im wesentlichen durch erzählende Quellen und Urkunden bestätigt werden, bürgt für eine gewisse Zuverlässigkeit; vgl. Rolf KÖHN, *Magister Peter von Blois (c. 1130 bis 1211/12). Eine Studie zur Bildungsgeschichte der Geistlichkeit in der höfischen Gesellschaft* (Diss. Konstanz, 1973) S. 31.

43) Peter von Blois wurde vermutlich zu Beginn der Dreißiger Jahre in Blois geboren, darauf läßt zumindest seine Laufbahn im geistlichen Hofdienst und in der Kirche schließen. Er starb 1211/12 in London und erreichte auf diese Weise ein verhältnismäßig hohes Alter von ungefähr achtzig Jahren; vgl. Rolf KÖHN, *Peter von Blois*, in: *Lex. MA* 6 (1993) Sp. 1963 f.

44) Vgl. KÖHN, *Magister* (wie Anm. 42) S. 147-180. Bemerkenswert ist insbesondere, daß Peter von Blois sich wie der Verfasser des *Liber de regno Sicilie* mit dem Werk Suetons auseinandergesetzt hat: Vgl. *Petri Blesensis Epistolae*, in: *Petri Blesensis Bathoniensis in Anglia archidiaconi Opera omnia*, MIGNE PL 207 Sp. 1-560, hier Sp. 311-314 Nr. 101. Die Lektüre Suetons aber stellt angesichts der Seltenheit der Handschriften des Werkes dieses Autors im 12. Jh. eine durchaus charakteristische Verbindung zwischen Peter von Blois und dem Verfasser des *Liber* her; siehe oben S. 6.